

Inhalt

0.	Vorbemerkungen	9
1.	Zur Entwicklung der Literaturgeschichtsschreibung im 19. Jahrhundert bis zur Reichsgründung	26
2.	Das deutsche Kaiserreich 1871–1918. Zur Epoche	47
2.1	Epoche und Epochenbegriff	48
2.2	Die Idee der „nationalen Größe“	55
2.3	Die historische Folie: Romantik und Befreiungskriege	65
3.	Die kulturelle Selbsteinschätzung des Zeitalters	74
3.1	Bildungsbürgertum und kulturelle Öffentlichkeit	75
3.2	Volksbildung: Das Erreichen nationaler Größe im Alltäglichen durch Kultur und Bildung	84
3.3	Bemerkungen zur Praxis der „Leserlenkung“	92
4.	Der kulturelle Gesamtdiskurs und das deskriptive Modell der „diskursiven Raster“	104
5.	Romantik-Rezeption in zeitgenössischen Literatur- geschichten	117
5.1	Literaturgeschichtsschreibung und Öffentlichkeit im Kaiserreich	118
5.2	Zur Quellenauswahl	130
5.3	Das Romantik-Bild in Literaturgeschichten unterschiedlicher diskursiver Prägung	133
5.3.1	Literaturgeschichtsschreibung katholischer Prägung	134
5.3.2	Literaturgeschichtsschreibung aus protestantischer Sicht	158
5.3.3	Literaturgeschichten für einen weiblichen Rezipientenkreis	173
5.3.4	Die volkstümlich-populärwissenschaftlichen Werke	189
5.3.5	Radikaler Patriotismus und literarische Historiographie	211
5.3.6	Die Leerstelle: Sozialdemokratie und Literaturgeschichts- schreibung	232
6.	Zusammenfassung: Tradierung eines sozio-kulturellen Ideals zwischen Utopie und Apologie?	242
7.	Literaturverzeichnis	257
7.1	Quellen	257
7.1.1	Quellen vor 1871	257

7.1.1.1	Literaturgeschichten	257
7.1.1.2	Sonstige	259
7.1.2	Quellen 1871–1918	261
7.1.2.1	Literaturgeschichten	261
7.1.2.2	Sonstige	268
7.1.3	Literaturgeschichten 1918–1945	273
7.2	Literatur zur Forschung	274
8.	Anhang 1: Kurzbiographien der behandelten Literarhistoriker	288
9.	Anhang 2: Abbildungen der in Kapitel 5.3.5 besprochenen Illustrationen	301
10.	Personenregister	305